



Das 75-jährige Bestehen ihrer Studienverbindung feierten jetzt die Mitglieder der Augustania Suevia.

Bild: privat

Studenten schon seit 75 Jahren verbunden

Augustania Suevia feiert mit Ehrengästen ihren Geburtstag

Augsburg (oh).

Die Studienverbindung Augustania Suevia zu Augsburg hat ihren 75. Gründungstag gefeiert. Vorstand Peter Frölke konnte neben zahlreichen Mitgliedern und Freunden Professor Reinhard Blum, den Günzburger Alt-OB Dr. Rudolf Köppler, den Kartell-Senior Ludwig Jochen Meyer sowie eine Vielzahl farbentragender Verbindungen aus ganz Bayern begrüßen.

Die Augustania präsentierte sich als gemischte Verbindung (Herren und Damen), so dass es für die meisten sicher eine Premiere war, Helga Meitinger-Büchle als Senior an der Spitze der Chargentafel zu sehen, umgeben von stattlichen Männern in „Vollwuchs“. Entsprechend farbig war auch der feierliche Einzug der Chargen mit ihren Fahnen.

Obwohl die meisten Bundes-, Kartell-, Farbenbrüder und -Schwestern bereits durch die herzliche Aufnahme von

Farbenschwestern in einem ursprünglich nur Männern vorbehaltenen Kreis reagierten, dürfte dies ein großer Schritt zur Anpassung an die heutige Zeit sein. Heute kann es sich keine auf gesellschaftliche Relevanz bedachte Gruppe mehr leisten, die Studentinnen zu ignorieren oder sie bestenfalls bei ein paar Veranstaltungen einzuladen und mitdiskutieren zu lassen, heißt es.

Professor Blum bezog sich zur Einleitung seiner Festrede: „Lebenslanges Lernen - wofür?“ auf einen Presseartikel in der „Augsburger Allgemeinen“ mit der Überschrift: „Wissen lohnt sich - täglich einkaufen für 500 €.“

Der Vortrag regte zum Nachdenken an. - Wofür lernen wir lebenslang?

Was meinen die Propagandisten mit „lebenslangem Lernen“? Wofür soll man lernen? Ist es zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums oder zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit? Welche Beziehungen bestehen zwischen Fachwissen und gesundem Menschenverstand? Einige statistische Zahlen durften natürlich auch nicht fehlen: So betragen die mittelständischen Unternehmen 85 Prozent und beschäftigen 85 Prozent aller Arbeitnehmer, aber erwirtschaften hierbei nur 50 Prozent des Volkseinkommens.

Ein weiterer Punkt in der Festrede war die Arbeitslosigkeit und deren Abbau. Um eine Vollbeschäftigung zu erreichen, müsste acht Prozent Wachstum erreicht werden, was allerdings in den nächsten Jahren als unwahrscheinlich gilt.

Grundeinstellung bestätigt

Die Festrede bestätigte in vortrefflicher Weise die Grundeinstellung der jubilierenden Studienverbindung - ist sie doch die Absolventenverbindung der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Schwaben, deren Studienangebot an Erwachsene gerichtet ist, die bereits mitten im Berufsleben stehen und berufsbegleitend in sieben Semestern im Abendstudium absolviert wird.

Für die langjährige Tätigkeit in der Vorstandschaft sowie der Mitprägung des Farbenlebens wurde in Anerkennung dieser Dienste Ludwig Kalb das „Goldene Ehrenband“ verliehen. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde der Abend mit dem Festball fortgeführt, den die farbenprächtigen Chargen mit einem Walzer eröffneten.

AZ – 17.12.2005